Teufel mit Belzebub austreiben

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Teufel mit Belzebub austreiben

(Zeichnung von J. S. Boscovits)

„Wotscht use, du Glünggi! Du vertrampischt mir ja 's ganz Gmües!“
„„I wot ja nu d' Kohlwißlig fange, daß sie Eu nüd 's Gmües aafreßid!““

Praktische Parteipolitik

Seit längerer Zeit veröffentlicht der sozialdemokratische Stadtrat Otto Lang die aus seinem Ressort hervorgehenden amtlichen Bekanntmachungen nicht nur im städtischen Amtsblatt sondern auch im sozialdemokratischen „Volksrecht“!

(Zeichnung von J. S. Boscovits)

Lang: Woher wissen Sie, daß hier Stellen zu besetzen sind!
— „Wir haben es im „Volksrecht“ gelesen. Wir gehören zur sozi . . . .“
Lang: Parteiinteressen kenne ich nicht. Wenn Sie das „Volksrecht“ lesen, sind Sie engagiert.